

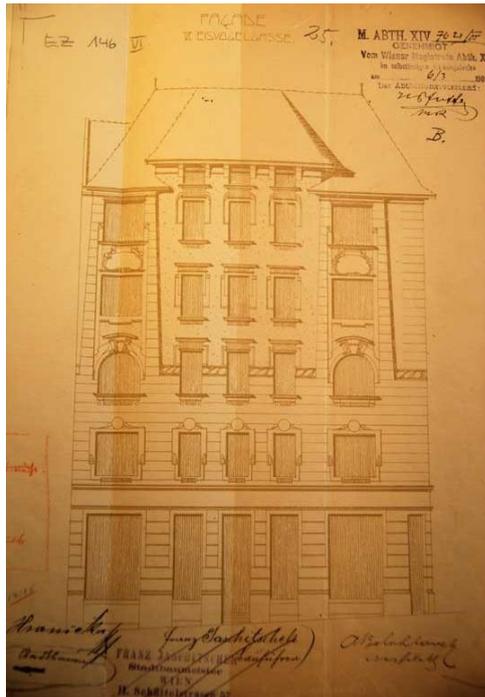
# Meravigliagasse 1

IdAdr.: Eisvogelgasse 5

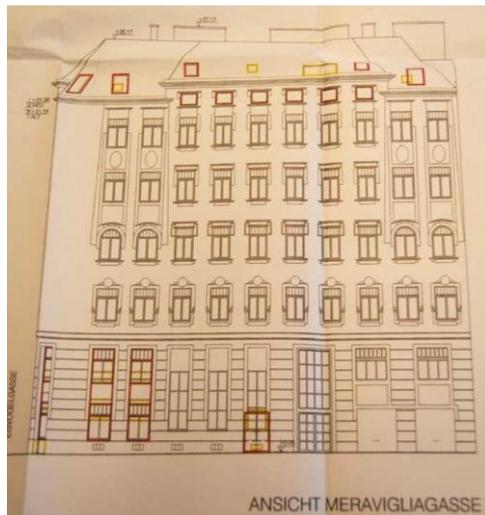
Baujahr: 1906

Architekt: August Johann Belohlavek

Viergeschossiger Gründerzeitbau. Ensembletypische Parzellenstruktur. Fassade erhalten, im Tiefgeschoss nach Auszug des Gastwirtes 1997 einheitlich angepasst.



Bildquellen: Feller 2010/11



1914: Erster Hauseigner: Karl Finz (noch unter Eisvogelgasse 1. Im Parterre gab es einen Gemischtwarenhändler Anton Trawnicek.

Eisvogelgasse	
1	G.-E.-Nr. 142, id. mit 80 Mollardg.
	Finz Karl.
	Trawnicek Anton, Gemischtw.
	Finz Karl, Bronzew.-Erz.
	Neumann Raimund, Kondukteur.
	Harti Josef, k. k. Postamtst-dioner.
	Weynand Josef, Friseur.
	Schlenz Aloisia, Privat.
	Stauffer Rudolf, Maschinenm.
	u. 3 kleine Wohnungen.

Quelle: Lenobel 1914

## Gasthof Figerl (1914 – 1997)

**1914** ist in dem Haus ein Gastwirt Walter Julius wohnhaft. Er hat hier wohl auch seine erste Gastwirtschaft errichtet.

**1930:** Im Gasthof **Figerl** wird für die sozialdemokratische Bezirksorganisation geworben. Seit da ist der Namen auch nachgewiesen.

Bildquelle: Wien Stadtarchiv

**1935:** *Karl Gustav Figerl* ist hier als wohnhaft und wohl auch als Eigentümer nachgewiesen.

**1936** scheint *Karl Gustav Figerl* als Gastwirt auf.



Gasthof Figerl 1935. Bildquelle: BM Mariahilf

Das Bild zeigt die gesamte Belegschaft mit den Stammgästen, diesfalls auch mit dem Fotografen.

**1938:** Ein Gastwirt K. Figerl ist 1938-1945 noch auf der Meravigliagasse 1 nachgewiesen. Das Lokal bestand bis etwa 1997 (Gebäudesanierung).

**2000:** Architekturhaus. Ursprünglich als gemeinsam unterhaltener Arbeitsraum von Architekturstudenten organisiert, ist das **Atelier Eisvogel** mittlerweile zu einem Großraumbüro mehrerer Architekturschaffender herangewachsen und bietet für diese die Möglichkeit, über den eigenen Erwerbsmittelpunkt hinaus kooperativ tätig zu sein. Für die Abwicklung von architekturbezogenen Veranstaltungen und Initiativen wurde der Verein Eisvogel-Raum für Architektur gegründet, der die Architekturschiene auf Radio Orange betreut und Vortragsreihen und Symposien kuratiert.

Darüber hinaus versteht sich das Netzwerk Eisvogel als ein Trägermedium für Lebenskultur und Alltagsbereicherung.



Bildquelle: Atelier Eisvogel

**Sozialdemokratische Bezirksorganisation Mariahilf**

# Wähler und Wählerinnen

## Achtung! Mariahilfs! Achtung!

Die Wählerlisten liegen in der Zeit vom 1. bis 30. Juni 1930 zur Einsichtnahme auf. Es ist dringend notwendig, sich bis längstens 30. Juni 1930 zu überzeugen, ob man richtig eingetragen ist oder nicht.  
Die Eintragung begehren kann jeder österreichische Bundesbürger ohne Unterschied des Geschlechtes, der vor dem 1. Juli 1909 geboren wurde.

In folgenden Lokalen liegen Wählerlisten zur Einsichtnahme auf:

**Hauptlokal:**  
Kasernengasse 9, Bezirkssekretariat, von 10 bis 20 Uhr. Sonntag von 10 bis 12 Uhr

Jeden Montag von 19 bis 21 Uhr abends:     Jeden Dienstag von 19 bis 21 Uhr abends:  
Privatlokal, Sandwirtsasse 2     Gasthaus Zinner, Gumpendorferstraße 18  
Gasthaus Kriß, Liebiggasse 38     Gasthaus Friedl, Linke Wieselzeile 24  
Gasthaus Kiesel, Stumpergasse 42     Gasthaus Figerl, Döbelsgasse 5  
Gasthaus Andreis, Gumpendorferstraße 141     Privatlokal, Sandwirtsasse 2

Die Wählerlisten werden im Bezirkssekretariat, VI, Kasernengasse 9, entgegengenommen. Die auf jeden Fall sind folgende Dokumente mitzubringen: Tauf- oder Geburtschein und Heiratschein.  
Wer eines dieser Dokumente nicht besitzt, soll entweder Trauungschein, Reisepaß, Dienstregistration, Schulzeugnis oder ein Mißliedokument mitbringen.  
Außerdem muß neben dem Dokument immer als Wohnungsnachweis der Meldezettel mitgebracht werden.

Wer nicht in die Wählerliste eingetragen ist, kann seines Wahlrechtes verlustig werden!

**Der Bezirksvorstand**

Wie in jedem Kampfe, so ist auch im Wahlkampfe die **Presse die stärkste Waffe**  
Die beste Vorbereitung zur nächsten Wahl ist die **Verbreitung der „Arbeiter-Zeitung“**